

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 19. Dezember 1908, nachm. 2 Uhr.

1. **Uso Seifert** (geb. 9. Februar 1852 zu Römheld
in Thüringen):

Einleitung und Doppelfuge D-dur für Orgel, op. 43.

2. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 28, Vers 5 (Melodie 1598).

Mel.: Aus meines Herzens Grunde —

Er wird nun bald erscheinen
In seiner Herrlichkeit,
Verwandelt alles Weinen
Und alle Klag' in Freud'.
Er ist's, der helfen kann.
Halt' eure Lampen fertig
Und seid stets fein gewärtig,
Er ist schon auf der Bahn!

Mich. Schirmer, † 1673.

Vorlesung (Philipper 4, 4—7), Gebet und Segen.

3. **Niels W. Gade** (geb. 22. Februar 1817 zu Kopenhagen,
gest. 21. Dezember 1890 ebendasselbst.)

„Die heilige Nacht“, Weihnachtskantate für Doppelchor,
Alt-Solo und Orchester, op. 40.

Ein Seraph.

Seraphim'sche Heere!
Schwingt das Goldgefieder
Gott dem Herrn zur Ehre!
Schwebt vom Himmelsthron
Durch's Gewölk hernieder!
Süße Wiegenlieder
Singt dem Menschensohne!

Chor der Seraphim.

Es ist ein Stern erschienen,
Ob aller Welt erhaben!
Wohlauf, ihr Hirtenknaben,
Es gilt dem Herrn zu dienen!

Chor der Hirten.

Die Engel schweben singend
Und spielend durch die Lüfte,
Und spenden süße Düfte,
Die Lilienstäbe schwingend.

Seraphim.

Es ist ein Stern erschienen,
Ob aller Welt erhaben!

Hirten.

Wie aus des Himmels Toren
Sie tief herab sich neigen!

Seraphim.

Laßt Eigenliebe schweigen,
Die Liebe ward geboren!

Der Seraph.

Fromme Glut entfache
Jedes Herz gelind,
Eilt nach jenem Dache,
Betet an das Kind!

Jener heiß erflehte
Hort der Menschen lebt,
Der euch im Gebete
Lange vorgeschwebt.

Traun, die Nacht des Bösen
Sinkt nun fort und fort,
Jener wird erlösen
Durch das eine Wort.

Bitte wenden!